

Ein Leben voller.... Sex, Drogen und Rock and Roll

„Eine wahre Geschichte von Hoffnung und Freiheit von sexueller Knechtschaft“

von Wynn Cameron Thompson

Nach vielen Jahren der Rebellion, gehe und lebe ich nun gegründet auf Gottes Ruf für mein Leben. Es gab viele Prüfungen auf dem Weg, aber auch viel Segen, Bestätigung und Ermutigung! Ich möchte gerne mein Zeugnis mit Ihnen teilen - einige der Wunder, die Gott in meinem Leben getan hat und wie er mich an diesen Punkt gebracht hat.

Ich wuchs in einem soliden christlichen Haus auf. Nichtsdestotrotz wurde ich während meiner Kindheit einige Male sexuell missbraucht, ohne dass meine Familie davon wusste. Das erste Mal wurde ich von einer Bande vergewaltigt als ich sechs Jahre alt war. Dubiose Erwachsene belästigten mich ebenfalls unter dem Vorwand von „Liebe und Zärtlichkeit“. Ich konnte es nie meinen Eltern erzählen. Es gab eine „darüber-wird-nicht-geredet“-Einstellung in meiner Familie, die - wie ich glaube - bewirkte, dass ich mich nie wirklich frei über Gefühle der Angst, Schuld und des Schams ausdrücken konnte. Seit dem frühen Alter versuchte Satan zweierlei zu zerstören: Mich und Gottes Ruf für mein Leben.

Als ich elf Jahre alt war, belästigte mich eine 25-jährige Frau aus unserer Kirchgemeinde. Mein Körper war schon früh reif, aber mein Geist war immer noch der eines Elfjährigen. Ich erfuhr Angst, liebte aber die Aufmerksamkeit und die Gefühle. Inmitten des Aktes, bemerkte ein anderes Gemeindemitglied was da geschah. Sie telefonierte meinen Eltern. Als mein Vater mich konfrontierte sagte er, ich solle auf meine Knie und „um Vergebung beten“. Ich verstand nicht was geschah, aber ich tat was er verlangte. In diesem Moment fühlte ich mich von der Liebe meines Vaters entfremdet, weil ich „zugelassen habe, was da geschah“. Ich erfuhr mehr Angst und zudem Verwirrung und Scham.

Als Kind lernte ich so, dass Sex mit Frauen schlecht war und überhaupt sexuelle Gefühle zu haben eine Sünde sei. Als ich das Erwachen der sexuellen Gefühle in mir zu spüren begann, wusste ich nicht, wie ich mit dieser mächtigen Kraft umgehen sollte. Der wahre Kampf begann.

Als ein Jahr danach ein Mann sich an mich heranmachte mit der Absicht, mich zu missbrauchen, verfiel ich konsequenterweise dem Griff der Homosexualität ohne mich dagegen zu sträuben. Ich wollte die Aufmerksamkeit und Liebe eines Mannes. Alles was ich wusste war, dass ich hungrig war nach meines Vaters männlicher Bestätigung, diese aber nicht erhielt. Von diesem Punkt an wurde mein Leben mehr und mehr kompliziert.

Schlechtes sexuelles Verhalten verursachte, dass ich zwei Male vor das Jugendgericht musste. Meine Eltern waren sehr verwirrt über mein Verhalten und wussten nicht, was sie tun sollten. Sie wandten sich an unsere Pastorin und baten sie um Hilfe. Die Pastorin schlug vor, dass meine Eltern mich zu einer Gebetsversammlung bringen sollen, in der sie „den Dämon der Homosexualität austreiben“ wollten. Ich war vierzehn Jahre alt. Ich erinnere mich, dass ich furchtbar Angst hatte. Mein Körper wurde geschüttelt vor Schrecken als sie beteten. Ich fühlte noch mehr Verurteilung und Ablehnung.

Danach war ich in einem furchtbaren Zustand. Ich war mehr verletzt und verwirrt als jemals zuvor. Wie auch immer, eines blieb mir ... ich war immer noch hungrig nach männlicher Liebe, Bestätigung und Nähe. Ich realisierte damals nicht, dass ich in den Händen von „fürsorglichen Erwachsenen“, die selbst nicht wussten, wie sie mir helfen konnten, mehr Missbrauch erlitten hatte.

In meiner Verwirrung wurde ich zunehmend verschlossener. Ich begann, Frauen zu misstrauen und mochte die Macht nicht, die sie über mich hatten. Nach einer Weile wurde ich selber zum Missbraucher, jedoch unter dem Vorwand von „liebendem Verhalten“. Ich konnte nicht verstehen, warum Leute dachten, dass etwas mit mir nicht in Ordnung sei. Ich fühlte mich gut mit meinen Gefühlen und vertraute ihnen wie einem nahen Freund. Ich merkte nicht, dass ich ebenfalls ein Misstrauen allen Erwachsenen gegenüber aufbaute. Meine einzige Verurteilung kam von Menschen. Ich hörte nichts von Gott. Seine Realität in meinem Leben war nicht existent.

Als ich danach suchte herauszufinden, wer ich war, fühlte ich mich zu Hollywood hingezogen. Ich wurde eine professioneller Sänger und arbeitete in Werbespots und Filmen. Ich war in meinem Element. Ich musste mich mir selber beweisen und von jedermann akzeptiert sein. Ich brauchte Selbstwert. Ich war jung, gutaussehend und gierig nach Erfolg. Ich schaffte es nie wirklich. Mein Erfolg war immer kurzlebig.

Eine der Schlingen, die meinen Erfolg verhinderten waren die Drogen. Diese waren des Teufels einfacher Fluchtweg für mich. Mein Motto wurde „Sex, Drogen und Rock and Roll“. Und zwar in dieser Reihenfolge.

Ich probierte jede Art von Drogen aus, die erhältlich war. Nach einer dreimonatigen Singtournee durch Zentralamerika (erfolgreich zu Beginn, aber am Ende doch fehlgeschlagen), kehrte ich nach Hollywood zurück und zu den Drogen und der sexuellen Sicherheit, von denen ich wusste, dass sie mich trösten würden. Meine Eltern wussten nicht genau, was da so alles lief in meinem geheimnisvollen Leben, seit ich als Jugendlicher gelernt hatte, alles zu verstecken. Das einzige, das sie sehen konnten, waren die offensichtlichen Zeichen von Sünde und Rebellion, wie Drogenmissbrauch und Gefängnisaufenthalte. Sie waren irritiert und verstanden nicht. Ich wusste, dass ich sie verletzte, hatte aber keine Vorstellung, wie ich dies stoppen könnte. Zu dieser Zeit war ich in meinen frühen Zwanzigern und glaubte, dass „dies die Art war, wie ich bin und ich damit leben müsse.“

Ich war viele Male im und wieder aus dem Gefängnis. Eine dieser Festnahmen in meinen frühen Zwanzigern brachte Depressionen mit sich. Meine Eltern kamen um mich zu besuchen und sagten mir, dass sie mich nicht gegen Kautionsfreikauf würden. Sie würden mich nicht retten! Das Gefühl der Ablehnung wurde dadurch einmal mehr in mir ausgelöst. Ich kehrte in meine Zelle zurück und begann nach Gott zu schreien. Er erhörte mich, und eine Zeitlang gab es einen Wechsel in meinem Leben. Gott wollte an diesem Punkt eine komplette Änderung in mir. Nichtsdestotrotz versuchte ich, meine Vergangenheit vor dem Herrn zu verstecken. Die Verletzungen in mir waren zu tief, dass ich mich damit auseinandersetzen konnte.

Drei Jahre nach dieser „wunderbaren“ Verwandlung, fiel ich ... und fiel hart. Ich wurde wie der Mann, dem Jesus den Dämon austrieb. Der Dämon ging umher, suchte ein neues Heim und konnte keines finden. Er kehrte in sein ursprüngliches Heim zurück und fand es sauber und frei. Dann brachte er sieben schlimmere Dämonen mit sich in diesen Mann. Ich war schlimmer dran als zuvor!

Einige würden sagen es war keine „wahre Reue“. Wie auch immer, ich glaube Gott hat mir gezeigt, dass Er meine Gefühle und Verletzungen aus der Vergangenheit heilen wollte. Alles, was ich wollte war, mich mit voller Kraft voran in die „Arbeit für Gott“ zu stürzen. Es war ein Versuch, meine vergangenen Verletzungen und Gefühle in religiöse Watte zu verpacken und zu verleugnen. Gott in seiner Geduld hat mich gelehrt, dass es Ihn danach verlangt eine komplette Änderung in unseren Leben zu schaffen, wenn wir Ihn tun lassen. Er legt nicht einfach nur eine Binde über unsere Wunden um sie abzudecken. Unser Vater will tief in diese versteckten Orte gehen und ganz aufräumen, heilen und mit seiner Liebe ausfüllen. Ich verstand das damals nicht. Gott hat mich gelehrt seine Vergebung zu kennen und von diesem Verständnis ausgehend auch ändern zu vergeben. Er fährt fort mich zu lehren und zu heilen!

Von dann an bis um 1985, rebellierte ich wieder gegen Gott. Ich machte mir nichts daraus, andere zu missbrauchen um meinen tiefen Hunger nach männlicher Anerkennung und, wie ich glaubte, wahrer Liebe zu stillen. Mein Verlangen wurde überragend. Während dieser Zeit betete meine Mutter weiter für mich. Sie hörte nie auf zu vertrauen. Gott hatte ihr ein Versprechen gegeben und sie glaubte Ihm vollständig. Sanft brachte mich Gott zu Ihm zurück. Zuerst realisierte ich den Übergang nicht. Es begann mit einer Tragödie in meinem persönlichen Leben. Der verheerende Verlust eines langzeitigen Liebhabers bewirkte, dass ich in Isolation und Furcht verfiel. Nichtsdestotrotz war Gott am Werk und Sein Timing war perfekt. Ich wurde müde und krank, müde und krank zu sein und war willig, alles für eine Wende zu tun!

Bald empfand ich den Wunsch, in die Kirche zu gehen und, am wichtigsten, ich fand mich bei Gott um eine Antwort suchend. Er begann mich langsam zu lehren, durch sein Wort, dann durch Träume und durch seine sanfte, ruhige Stimme. Er wollte, dass ich wusste, wie sehr er mich wirklich liebte. Da niemand da war, der mir hätte helfen können, oder der meine Zerbrochenheit verstand, ging ich mit allem direkt zu Gott.

Mir wurde ein Job angeboten. Ich sollte in Bishop, Kalifornien, eine morgendliche Talkshow im Kabelfernsehen kreieren. Ich stieg sofort auf diese Gelegenheit ein. Schon immer liebte ich das „Show-Business“. So war es ein natürlicher Schritt für mich. Ich begann, christliche Themen und Musikvideos in meine Show zu integrieren.

Ich begann, meinen zehnten Teil zu geben und regelmässig in eine Kirche zu gehen. Der Herr hatte mich zu ihm zurückgeführt und ich fühlte, dass ich genau das tat, was Er mich tun lassen wollte und was Er für mein Leben geschaffen hatte. Gott segnete meine Bemühungen finanziell. Die Sendung wurde sehr populär. Wenig ahnte ich, dass Er andere Pläne für mich hatte.

Durch verschiedene Umstände im Sommer 1991, fand die lokale Polizei meine Vergangenheit heraus. Bis zu dieser Zeit war ich der Überzeugung gewesen, dass ich die verlangte Bewährungszeit erfüllt hatte. Ich hatte nicht gedacht, dass ich mich bei den lokalen Autoritäten hätte registrieren lassen müssen, als ich in eine neue Gegend zog. Ein Fehler eines Büroangestellten vom Gericht, wo ich verhaftet worden war, verurteilt wurde und einen Teil meiner Strafe abgesessen habe, ergab, dass die Bestimmung immer noch ihre Gültigkeit hatte. Ich hatte absolut keine Kenntnis davon. Es war ein Skelett in meinem Schrank, das darauf wartete, entlarvt zu werden.

Ueber Nacht verlor ich beinahe alles. Die TV-Station bat mich, meine Sendung zu verlassen, die ich kreiert und aufgebaut hatte. Ich wurde zu drei Monaten im Bezirksgefängnis verurteilt. In meiner Verzweiflung schrie ich zu Gott, „Warum?“ genau wie bei Hiob. Er begann mir zu zeigen, dass Er eine Bestimmung hatte und Er mein Vertrauen wolle. Er hatte die Kontrolle, und ich hatte nichts worüber ich mir Sorgen machen sollte!

Nach zwei Monaten wurde ich wieder entlassen. Gott begann, durch Freunde zu mir zu sprechen. Zuerst zeigte Er mir, dass Er einen anderen Weg für mein Leben hatte, als den, den ich gewählt habe. Er brachte meine Schritte in die richtige Reihenfolge und ich musste willig sein „Ja“ zu sagen und diese Schritte in Angriff nehmen. Von verschiedenen Quellen erhielt ich ein Wort von Gott, dass ich Missionar für Jugend mit einer Mission werden sollte. Eine Zeitlang weigerte ich mich, dieses Wort zu akzeptieren. Wie auch immer, durch Gottes sanftes Drängen, begann ich zuzuhören und folgte seiner Führung.

Währenddessen gab mir Gott sieben wundervolle Jahre mit meiner Mutter bevor sie früh im Jahre 1992 starb. Wir kamen uns sehr nahe und so wurde es mir möglich, ihr alle meine Gefühle auszudrücken über das, was in meinem Leben geschehen war. All diese „Geheimnisse“ die ich über die Jahre für mich behalten hatte, konnte ich nun mit ihr teilen. Ich erklärte ihr meine Wut, die ich meinem Vater gegenüber empfunden hatte und was geschehen war betreffend dem Missbrauch und dem ungesunden Lebensstil. Gott half ihr zu verstehen und zu akzeptieren. Das war eine wunderbare Befreiung für mich. Gott war dabei, mich zu dem Mann zu formen und heilen, den Er geschaffen und bestimmt hat zu sein. Obwohl ich das Verlangen nach einer „Veränderung über Nacht“ hatte, begriff ich, dass meine Heilung ein Prozess war und Gott eine vollkommene Arbeit in mir machte, als ich weiterhin in seinem Wort forschte und danach lebte.

Nach meiner Mutter Tod verliess ich mein Zuhause in Kalifornien und reiste nach Lausanne, Schweiz, für eine Jüngerschaftschule „Crossroads“ von Jugend mit einer Mission, wo ich für die interkulturelle Mission ausgebildet wurde. Während fünf sehr produktiven Jahren in Europa, wurde ich in ein Mitarbeiter und bildete andere aus. Gott brachte mir Leute, die zerbrochen waren, sogar Missionare. Ich wurde von heterosexuellen Männern akzeptiert, was Gottes Heilung in mir vertiefte, insbesondere was die Ablehnung meines Vaters betraf. Zusätzlich besuchte ich auch eine intensive biblische Seelsorge Schule von JmeM in Amsterdam. Im Januar 1993, in Lausanne, gab mir Gott eine Vision, denen Hoffnung zu bringen, die keine hatten, durch Unterricht in der Kirche, wie auch durch den Aufbau eines Netzwerkes von Teams, welche diese Arbeit tun sollten. Die Idee überwältigte mich. Ein Jahr danach gab mir Loren Cunningham, Gründer von JmeM, eine Bibelstelle, die er glaubte, von Gott für mich erhalten zu haben: In Johannes 14 sagt Jesus, dass Er hingeht um einen Platz für uns vorzubereiten. Loren glaubte, dass Gott einen spezifischen Platz für meinen Dienst vorbereitet hatte. Zwei Jahre später brachte mich Gott nach Südafrika, und bereits in den ersten drei Monaten wussten Leiter um mich herum, dass die Gegend ums Kap der Platz war, den Gott für mich bereitet hatte.

Im März 1997, fragten mich Roger und Josephine Williamson, Gründer und nationale Direktoren von TRAILBlazers, ein interdenominationaler, interkultureller Dienst mit Sitz in Johannesburg, ob ich ihre Tätigkeit in der Gegend ums Kap leiten wolle. TRAILBlazers ist Exodus International angegliedert. Das Ziel der TRAILBlazers ist es, Gemeindeleiter, Seelsorger und Laienarbeiter für den Umgang mit

sexueller und beziehungs-mässiger Zerbrochenheit auszurüsten, Unterstützungsgruppen zu etablieren und Vernetzung von Ressourcen mit anderen christlichen Diensten voranzutreiben. Im August 1997, wurde ich vom „International Fellowship of Christian Churches in South Africa“ zum „Minister of the Gospel“ (Gesandter des Evangeliums) ordiniert. In 1999 wurde ich als Mitglied des „International Exodus Europe, Africa and Middle East“ Verwaltungsrates gewählt.

TRAILBlazers - Cape Ministries

TRAILBlazers - Cape Ministries hat schon den Start von mehreren Unterstützungsgruppen für Bedürftige und auch für ihre Familien erlebt. Wir entwickeln ein Beratungsnetzwerk über dem ganzen Westkap. Während diesem Prozess haben wir uns mit zwei weiteren Diensten zusammengeschlossen um eine viermonatige Seelsorgerschule aufzubauen und damit Laienseelsorger in Kirchen aller Denominationen auszubilden.

Diese Kirchen haben begonnen, ihre Türen zu öffnen und fragen uns an, bei ihnen zu sprechen oder ein eintägiges Leiterschaftstraining-Seminar durchzuführen. Wo vormalig einige Kirchenleiter sagten; „aber wir haben kein solches Problem in unserer Kirche“, realisieren sie nun, dass wir als Vertreter von Christus nicht länger dastehen können und nichts tun für diese Leute die unter Scham und Verschluss leiden. Erweckung kommt nach Südafrika und Tausende sind vereint im Gebet über die ganze Nation. Aber eine Frage bleibt: „Werden wir ausgerüstet sein, diese zu trösten, jene zu ermutigen und denen zu helfen, die suchend kommen - diese, die alle Hoffnung verloren haben?“.

Als ein Missionar, der im Glauben wandelt und als internationaler Referent, will ich mich verfügbar machen für alle, die Nutzen aus meinen Erfahrungen und meinem Wissen ziehen können. Je mehr die Probleme zunehmen, desto grösser wird die Nachfrage nach solchen sein, die sich mit Erfahrung und Heilung den Herausforderungen dieser stellen können, die dringend Hilfe nötig haben.

Es gäbe dieser Geschichte noch viel hinzuzufügen. Viele Wunder sind geschehen, aber das Wichtigste von allem ist, dass Gott meine zerbrochene Vergangenheit gebraucht, um die Zukunft von anderen zu heilen, während ich täglich aus meiner eigenen Heilung heraustrete. Das Kreuz von Jesus ist der einzige Weg für die, die bedürftig sind. Sein Sieg ist unsere Rettung und Hoffnung!

In der Liebe, Gnade und im Abenteuer von Christus

Wynn Cameron Thompson

Wünschen Sie Hilfe oder Information?

c/o P.O. Box 27104, RHINE ROAD, 8050,
Republic of South Africa

Telefon/Fax: +27(0)21-439-0505

E-mail: info@RestoringWholeness.org

Web Site: <http://www.RestoringWholeness.org>

Support: UBS,
2001 Neuchâtel, Switzerland
E5-060,140.7 370
Mr. Wynn C. Thompson - PC-Nr. 20-35-4

(updated 2000)